

Besuchen Sie uns

auf der Sonderschau der *didacta*, Messe Köln,
Halle 7 – Bereich A 30 / B 31



Wir informieren Sie gerne zu den Themenbereichen:

- Waldorfpädagogik allgemein
- Ausbildungsmöglichkeiten zum Waldorfpädagogen
- freie Stellen in Waldorfkindergärten und Waldorfschulen
- Waldorfkindergärten und Waldorfschulen

Eltern, Erzieher und Lehrer aus Waldorfkindergärten und Waldorfschulen stehen auf der *didacta* für einen offenen Austausch zur Verfügung. Anhand von konkreten Beispielen aus der Arbeit möchten sie sich in den allgemeinen Diskurs einbringen. In Vorträgen und Diskussionen im Veranstaltungsbereich der Sonderschau werden zentrale Anliegen vorgestellt.

Waldorfkindergärten und Waldorfschulen sind in einer gemeinsamen Aufgabe verbunden. Auf der Sonderschau drückt sich das durch das Zusammenwirken der Beteiligten aus Waldorfkindergärten und Waldorfschulen sowie der Zusammenschlüsse auf Landes- und Bundesebene aus. Es wird damit auch auf die etwa 600 Waldorfkindergärten, 217 zusammengeschlossenen Waldorfschulen sowie auf die Aus- und Weiterbildungsangebote aufmerksam gemacht.

Weitere Informationen zu Waldorfkindergärten und Waldorfschulen: für Nordrhein-Westfalen

• Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
- Region Nordrhein-Westfalen
Mergelteichstraße 59
44225 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 9761570
Telefax: +49 (0) 231 9761580
E-Mail: kontakt@waldorfkindergarten-nrw.de
Internet: www.waldorfkindergarten-nrw.de

• Arbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen in NRW
Mergelteichstraße 59
44225 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 880833-0
Telefax: +49 (0) 231 880833-22
E-Mail: sekretariat@waldorf-nrw.de
Internet: www.waldorf-nrw.de

überregional

• Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.
Le Quartier Hornbach 15
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Telefon: +49 (0) 6321 959686
Telefax: +49 (0) 6321 959688
E-Mail: info@waldorfkindergarten.de
Internet: www.waldorfkindergarten.de

• Bund der Freien Waldorfschulen e.V.
Wagenburgstraße 6
70184 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 21042-0
Telefax: +49 (0) 711 21042-19
E-Mail: bund@waldorfschule.de
Internet: www.waldorfschule.de

Bildung von Anfang an – Mit den Eltern geht es besser!



Sonderschau der *didacta* in Köln
vom 16. bis 20. März 2010

Halle 7 – Bereich A 30 / B 31

„Man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“

afrikanisches Sprichwort



Eltern und Pädagogen Hand in Hand

Kinder brauchen die Partnerschaft aller Erwachsenen – von Anfang an

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen von Kindern. Sie bestimmen die kindliche Entwicklung in hohem Maße. Für optimale Lebens- und damit auch Bildungsbedingungen muss jedoch die „Gemeinde“ als großer Bildungsort gestaltet sein.

Die Ausgestaltung des Lebensumfeldes von Kindern verlangt vor allem das Zusammenwirken der Erwachsenen in der Familie sowie in Kindergarten und Schule. Im Kindergarten treten die Erzieherinnen/Erzieher an die Seite der Eltern, in der Schule sind es die Lehrerinnen/Lehrer. Daraus ergibt sich die Aufgabe einer wahrhaftigen Zusammenarbeit. Das erfordert, dass ein **kontinuierlicher Dialog** angestrebt und das eigene Handeln für den anderen transparent gemacht wird. Auch die Bedeutung der inneren Verbindung sollten sich alle bewusst machen. Grundlage dafür ist der Respekt vor der jeweiligen Kompetenz und der verschiedenen Sichtweise der Erziehungspartner.

Zum Leben eines Waldorfkindergartens und einer Waldorfschule gehört von jeher der regelmäßige Austausch zwischen Eltern, Erziehern und Lehrern. Der Sichtweise der Waldorfpädagogik folgend, ist es für die Entwicklung des Kindes notwendig, dass sich die beteiligten Erwachsenen immer wieder neu in ihrer Rolle als Erzieher definieren. In diesem Sinn ist Erziehung auch Selbsterziehung.

Ob es gelingt, den Bildungsauftrag in Kindergarten und Schule zu erfüllen, hängt entscheidend davon ab, dass die Erwachsenen ihre eigenen Vorstellungen in diesem **Prozess beständig in Fluss halten und reflektieren**. Nur so können sie die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen angemessen begleiten.

Die Elternmitarbeit in Waldorfkindergärten und -schulen hat ihren Ort auch in der Selbstverwaltung. Eltern, Lehrer und Erzieher bilden hier eine Solidargemeinschaft und tragen **gemeinsam Verantwortung**. Das bedeutet: Gemeinsame Bewältigung aller anfallenden Aufgaben.

Kindergarten und Schule werden so auch für die beteiligten Erwachsenen zu einem Ort des Lebens und des Lernens und damit zu einer **Stätte persönlicher Entwicklung**. Ihre Erfahrungen mit diesem Prozess werden die Waldorfkindergärten und -schulen auch in die Diskussion über Elternmitarbeit während der *didacta 2010* in Köln einbringen.

Weitere Informationen zur Waldorfpädagogik:

Halle 7 – Stand A 38

Bund der Freien Waldorfschulen mit der Pädagogischen Forschungsstelle – Literatur zu vielfältigen Themen und Informationen zur Lehrerbildung.
[Waldorflehrer werden: www.bildung-fuers-leben.de](http://www.bildung-fuers-leben.de)

Halle 7 – Stand B 37

Verlag Freies Geistesleben – Veröffentlichungen zur Begleitung von Kindern sowie der Erwachsenenbildung